



TECHNISCHE DATEN

NASSALARMVENTIL MODELL J-1

1. BESCHREIBUNG

Das Viking Nassalarmventil Modell J-1 dient als Rückschlagklappe: Es hält das unter Druck stehende Wasser oberhalb der Ventilklappe zurück und verhindert somit Rückfluss vom Sprinklerrohrnetz.

Das Ventil ist so ausgelegt, dass bei anhaltendem Wasserfluss (zum Beispiel durch einen geöffneten Sprinkler) ein Alarm ausgelöst wird, indem eine Wasseralarmglocke und/oder ein Alarmedruckschalter betätigt wird. Es eignet sich für Wasserversorgungen variablen Drucks durch Hinzufügen einer Verzögerungskammer in der Standard-Verrohrung.

Eigenschaften

- Leichter, doch sehr widerstandsfähiger Kugelgraphitguss.
- Die gummi belegte Klappe ist am Handlochdeckel befestigt, wodurch ein schneller Ausbau und mühelose Wartung ermöglicht wird.
- Alle beweglichen Teile können gewartet werden, ohne das Ventil auszubauen.
- Nach Abnahme der Deckel/Klappenbaugruppe erfolgt die Auswechslung der Klappendichtung einfach durch Lösen einer Schraube.
- Externe Bypass-Verrohrung zur Reduzierung der Klappenbewegung und zur Vermeidung von Fehlalarmen.
- Die Verrohrung ermöglicht den Einbau eines Alarmedruckschalters, der ein Signal zur Brandmeldezentrale abgeben oder einen Fernalarm auslösen kann.
- Einsetzbar bei variabler oder konstanter Wasserversorgung.
- Das Ventil kann vertikal oder horizontal (Handlochdeckel nach oben) eingebaut werden.
- Ventilgehäuse besitzt Bohrungen für Einlass- und Auslass-Wasserdruckmanometer und Entleerungsleitung.
- Die Verrohrung enthält ein Alarmprobeventil, das eine Alarmprüfung ohne Senkung des Systemdrucks erlaubt.



Achtung: Dieses Dokument ist eine Übersetzung und dient zu Informationszwecken. Es wird keine Gewährleistung auf Vollständigkeit und Genauigkeit gegeben. Das Original in englischer Sprache "Form No. F_062293 bleibt maßgebend."

Technische Daten von Viking befinden sich auf der Website www.vikinggroupinc.com. Die Website enthält möglicherweise eine aktuellere Ausgabe dieses Datenblattes.

2. ZULASSUNGEN

 **cULus gelistet** – Guide VPLX - 20,7 bar (300 psi)

 **FM zugelassen** – Wasserflussalarmventile - 20,7 bar (300 psi)

Bauabteilung von New York Stadt – MEA 89-92-E Vol. XI - 17,2 bar (250 psi)

 **LPCB zugelassen** - 20,7 bar (300 psi)

 **VdS-anerkannt:** DN80 - G 4960086, DN100 - G 4960087, DN150 - G 4960088, DN200 - G 4960089 - 17,2 bar (250 psi)

 **CE zertifiziert:** Norm EN 12259-2, EU Konformitätszertifikat 0832-CPD-2010 - 17,2 bar (250 psi)

3. TECHNISCHE DATEN

Spezifikationen

Reibungsverlust: siehe Tabelle 1

Betriebsdruck: Maximaler Betriebsdruck 20,7 bar (300 psi)

Hydrostatisch auf 41,4 bar (600 psi) geprüft

Das Ventil kann für kurze Zeit (2 Stunden) einer Druckprüfung von 24,1 bar (350 psi) und/oder 3,4 bar (50 psi) über dem normalen Betriebsdruck unterzogen werden, um von den zuständigen Stellen anerkannt zu werden. Wenn eine Druckluftprüfung erforderlich ist, 2,8 bar (40 psi) Luftdruck nicht überschreiten.

Werkstoffnormen

Siehe Tabelle 1.

Bestellangaben

Das Ventil ist zusammen mit einer spezifischen Verrohrung bis zu 20,7 bar (300 psi) gelistet und/oder zugelassen. Austausch oder Weglassen von Teilen ist nicht zulässig. Zusätzlich zu den Standard Verrohrungspaketen benötigt ein vollständiges System weiteres Zubehör zur Erfüllung der Anforderungen der anwendbaren Regelungen. Für weitere Informationen siehe die betref-

$$Q = C_v \sqrt{\frac{\Delta P}{S}}$$

Q = Fluss

C_v = Fluss Faktor (GPM/1 PSI ΔP)

ΔP = Druckverlust durch das Ventil

S = Spezifisches Gewicht des Fluids



TECHNISCHE DATEN

NASSALARMVENTIL MODELL J-1

Tabelle 1 - Spezifikationen

	Nennweite	Art.nr.	Reibungsverlust*	Gewicht		Nennweite	Art.nr.	Reibungsverlust*	Gewicht
Flansch/Flansch					Flansch/Riefe				
Flanschbohrung					Flanschbohrung / Rohr-Auß.D				
ANSI	3"	08235	10 ft (3,1 m)	16 kg (35 lbs)	ANSI / 89 mm	3"	08236	10 ft (3,1 m)	12 kg (27 lbs)
ANSI	4"	08238	13 ft (4,0 m)	21 kg (47 lbs)	ANSI / 114 mm	4"	08239	13 ft (4,0 m)	17 kg (37 lbs)
ANSI	6"	08241	20 ft (6,0 m)	34 kg (75 lbs)	ANSI / 168 mm	6"	08242	20 ft (6,0 m)	29 kg (64 lbs)
ANSI	8"	08244	23 ft (7,0 m)	61 kg (135 lbs)	ANSI / 219 mm	8"	08245	23 ft (7,0 m)	54 kg (119 lbs)
PN10/16	DN80	09108	10 ft (3,1 m)	16 kg (35 lbs)	PN10/16 / 89 mm	DN80	09535	10 ft (3,1 m)	12 kg (27 lbs)
PN10/16	DN100	09109	13 ft (4,0 m)	21 kg (47 lbs)	PN10/16 / 114 mm	DN100	09536	13 ft (4,0 m)	17 kg (37 lbs)
PN10/16	DN150	09110	20 ft (6,0 m)	34 kg (75 lbs)	PN10/16 / 168 mm	DN150	09847	20 ft (6,0 m)	29 kg (64 lbs)
PN10	DN200	09111	23 ft (7,0 m)	61 kg (135 lbs)	PN10 / 219 mm	DN200	09877	23 ft (7,0 m)	54 kg (119 lbs)
PN16	DN200	12388	23 ft (7,0 m)	61 kg (135 lbs)	PN16 / 219 mm	DN200	12389	23 ft (7,0 m)	54 kg (119 lbs)
* Ausgedrückt in Äquivalenzlänge von Schedule 40 Rohr, basierend auf der Hazen & Williams Formel: C=120.					Riefe/Riefe				
In Anlagen mit einem max. Betriebsdruck über 12,1 bar (175 psi) können verstärkte Verbindungen erforderlich sein. Die Flanschanschlüsse des Nassalarmventils Modell J-1 sind aus Kugelgraphitguss und entsprechen ANSI B16.42 Klasse 150, max. Betriebsdruck 20,7 bar (300 psi). Flanschanschlüsse ANSI B16.42 Klasse 150 sind NICHT kompatibel mit Flanschen der ANSI Klasse 250 oder 300. Zum Anschluss an Flansche der ANSI Klasse 250 oder 300, ein Ventil mit gerieftem Auslass mit Hilfe von gelisteten Flanschadaptern (mit angemessenem max. Betriebsdruck) einbauen. In Verbindung mit gerieften Rohren kann das Ventil mit Riefe/Riefe Anschluss mit Hilfe von gelisteten gerieften Kupplungen mit angemessenem max. Betriebsdruck eingebaut werden.					Rohr-Auß.durchm.				
					89 mm	3"/DN80	08237	10 ft (3,1 m)	9 kg (20 lbs)
					114 mm	4"/DN100	08240	13 ft (4,0 m)	12 kg (27 lbs)
					165 mm	DN150	09405	20 ft (6,0 m)	23 kg (51 lbs)
					168 mm	6"/DN150	08243	20 ft (6,0 m)	23 kg (51 lbs)
					219 mm	8"/DN200	08246	23 ft (7,0 m)	48 kg (106 lbs)

fenden technischen Daten.

Artikelnummern: siehe Tabelle 1.

Zubehör

- Verzögerungskammer:** Die Verzögerungskammer ist erforderlich, um Fehlalarme zu vermeiden, wenn das Nassalarmventil in einer Anlage mit einer Wasserversorgung variablen Drucks eingebaut ist.
 - Wasseralarmglocke:** Das Nassalarmventil sieht die Betätigung eines mechanischen Alarms bei anhaltendem Wasserfluss vor (zum Beispiel durch einen geöffneten Sprinkler). Siehe technische Daten der Wasseralarmglocke.
 - Alarmdruckschalter:** Das Nassalarmventil J-1 erlaubt die Installation von Druckschaltern zur Betätigung von elektrischen Lokal- und/oder Fernalarmen während eines anhaltenden Wasserflusses (zum Beispiel durch einen geöffneten Sprinkler).
- Es gibt noch anderes Zubehör, das möglicherweise zum Betrieb oder zur Überwachung erforderlich ist. Für alle Anforderungen einer betriebsbereiten Verrohrung, siehe Nassanlagebeschreibung.

Verrohrungspakete: Die Viking Verrohrung für 20,7 bar (300 psi) ist erforderlich, um die Zulassungen aufrecht zu erhalten. Die Verrohrungspakete enthalten alle erforderlichen Nippel, Montagezubehör, Standard Verrohrungsbauteile und Manometer.

- Vertikale 20,7 bar (300 psi) Verrohrung*, bei vertikal eingebautem Ventil einzusetzen.
- Horizontale 20,7 bar (300 psi) Verrohrung*, bei horizontal eingebautem Ventil einzusetzen.

* Für komplett verrohrte Nassalarmventile Modell J-1, siehe aktuelle Viking Preisliste oder wenden Sie sich an den Hersteller.

4. EINBAU

Das Ventil ist an einem vor Frost und gegen mechanische Beschädigungen geschützten Ort zu montieren. Falls die Anlage korrosiven Umgebungen und/oder einer verunreinigten Wasserversorgung ausgesetzt ist, muss der Betreiber die Verträglichkeit des Standortes mit dem Nassalarmventil, der Verrohrung und dem Zubehör überprüfen.

Vor dem Einbau des Ventils, die Wasserzufuhrleitung gründlich ausspülen, um mögliche Fremdkörper zu entfernen. Bei vertikaler Montage muss die Durchflussrichtung von unten nach oben sein (Pfeilrichtung); in horizontaler Stellung muss der Handlochdeckel sich oben befinden.

- Die geeigneten technischen Daten für Verrohrung und Nassalarmventil bereithalten.
- Alle Plastikstopfen aus den Anschlüssen des Ventils entfernen.
- Die Außengewinde aller benötigten Rohrverbindungen sachgemäß eindichten. Dabei aufpassen, dass kein Dichtmittel oder sonstige Fremdkörper ins Innere der Nippel oder Bohrungen des Ventils oder der Bauteile gelangen.
- Nassalarmventil und Verrohrung gemäß der gültigen Verrohrungszeichnung für das benutzte Ventil einbauen. Verrohrungszeichnungen werden mit der Verrohrung geliefert und befinden sich auch im Viking Datenbuch.

5. Prüfen, ob alle Bauteile für den max. Betriebsdruck zugelassen sind.

Inbetriebnahme

Wenn die Nassanlage fertig zur Inbetriebnahme ist, ist zu prüfen, ob alle Bauteile vor Frost und gegen mechanische Beschädigungen geschützt sind.

Anmerkung: Um den einwandfreien Betrieb zu gewährleisten und das Risiko von Fehlalarmen zu reduzieren, ist es wichtig, die während der Füllung eingeschlossene Luft abzulassen. Diese Luft kann die Wasseralarmglocke bei anhaltendem Wasserfluss (zum Beispiel hervorgerufen durch einen geöffneten Sprinkler oder das Öffnen des Alarmprobeventils) intermittierend antreiben. Den Einbau von zusätzlichen Entlüftungen zur besseren Luftabfuhr in Betracht ziehen.

ACHTUNG: DAS ÖFFNEN DES ABSPERRSCHIEBERS BEWIRKT WASSERAUSFLUSS AN ALLEN OFFENEN STELLEN DES ROHRNETZES.

1. Sicherstellen, dass alle Hilfsentleerungen geschlossen und keine undichten Stellen vorhanden sind.
2. Den Testsprinkler (und alle Entlüftungen) öffnen, um die Luft während des Flutens entweichen zu lassen.
3. Um das Auslösen von lokalen Alarmen zu verhindern, kann das Alarmabsperrventil geschlossen werden.

Anmerkung: Von einem Alarmdruckschalter kontrollierte Alarmeinrichtungen und/oder elektrische Schalttafeln können nicht unterbrochen werden. Siehe Verrohrungszeichnung.

4. Den Absperrschieber langsam aufdrehen.
5. Warten, bis das ganze Rohrnetz mit Wasser gefüllt ist. Wasser durch den Testsprinkler und alle vorhandenen Entlüftungen ablassen, bis das Rohrnetz luftleer ist.
6. Wenn alle Luft abgelassen ist, den Testsprinkler und alle offenen Entlüftungen schließen.
7. Das Wasserdruckmanometer stromabwärts der Klappe des Nassalarmventils zeigt einen Wasserdruck an, der gleich oder höher dem Druck des Manometers auf der Wasserversorgungsseite der Klappe ist.
8. Das Alarmabsperrventil öffnen und prüfen, ob alle Ventile in Betriebsstellung sind.
9. Alle Ventile in betriebsbereiter Stellung sichern.
10. Die zuständigen Stellen, sowie Wachdienste vor Ort und außerhalb, von der Inbetriebnahme benachrichtigen.

5. BETRIEB (siehe Abbildungen 1 und 2)

Das Nassalarmventil Modell J-1 hat eine bewegliche Klappe (9), die mit einer Torsionsfeder (6) versehen ist, um ein reibungsloses Arbeiten in horizontaler Stellung zu gewährleisten.

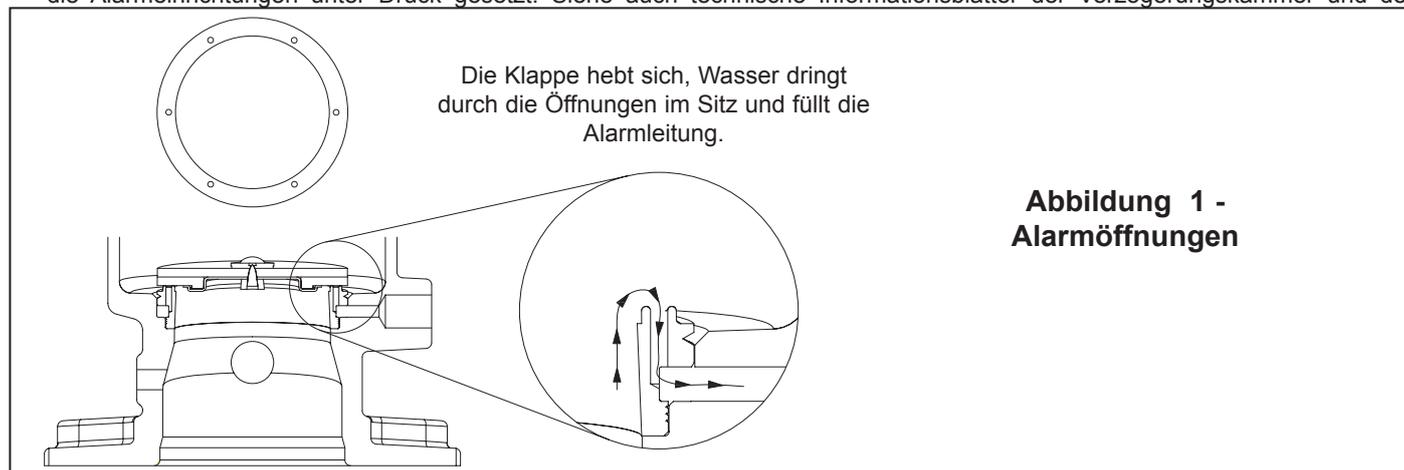
Zur Vermeidung von Fehlalarmen kann ein geringer Wasserfluss die Ventilklappe umgehen und durch die externe Bypass-Leitung strömen. Die auf den Messingsitz (13) aufliegende Gummidichtung (10) garantiert einen dichten Verschluss. Dieser Verschluss, sowie die in der externen Bypass-Verrohrung eingebaute Rückschlagklappe verhindern den Rückfluss des Wassers aus dem Sprinklerrohrnetz.

Anhaltender Wasserfluss, z.B. hervorgerufen durch einen offenen Sprinkler, hebt die Ventilklappe (9) vom Ventilsitz (13) und öffnet das Ventil. Das Wasser strömt durch die Bohrungen im Sitz und gelangt in die Alarmleitung, wo es die angeschlossenen Alarmeinrichtungen betätigt.

Betrieb mit Verzögerungskammer:

Wenn eine Verzögerungskammer benutzt wird, strömt das Wasser durch die Alarmleitung zuerst zur Verzögerungskammer. Vorübergehende Druckstöße oder -schwankungen, die ausreichen, um die Ventilklappe anzuheben, werden automatisch durch eine verengte Entleerung entwässert.

Bei anhaltendem Wasserfluss bleibt die Ventilklappe vom Sitz abgehoben (zum Beispiel durch einen geöffneten Sprinkler). Die Verzögerungskammer füllt sich schneller, als Wasser durch die verengte Entleerung ablaufen kann. Dadurch werden die Alarmeinrichtungen unter Druck gesetzt. Siehe auch technische Informationsblätter der Verzögerungskammer und der





TECHNISCHE DATEN

NASSALARMVENTIL MODELL J-1

Alarmeinrichtungen.

6. ERHALTUNG DER BETRIEBSBEREITSCHAFT

Anmerkung: Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass die Brandschutzanlage und alle ihre Bauteile immer in einwandfreiem Zustand sind.

Es ist erforderlich, das System regelmäßig zu kontrollieren und zu prüfen. Die Häufigkeit der Kontrollen variiert je nach Verschmutzung der Wasserversorgung und korrosiven Umgebungen. Zu den Mindestanforderungen bezüglich Wartung und Kontrolle ist die Norm NFPA 25 zu beachten. Zudem können die örtlichen zuständigen Stellen zusätzliche Anforderungen bezüglich Wartung und Kontrolle stellen.

ACHTUNG: BEI AUSSERBETRIEBNAHME EINES STEUERVENTILS ODER EINER BRANDMELDEANLAGE BESTEHT DIE GEFAHR, DIE BRANDSCHUTZFUNKTION DER ANLAGE AUSSER KRAFT ZU SETZEN. VOR DEM EINGRIFF DIE ZUSTÄNDIGEN STELLEN BENACHRICHTIGEN. EVENTUELL EINE FEUERWEHRPATROUILLE IN DEN BETROFFENEN BEREICHEN EINSETZEN.

A. Kontrolle

Eine monatliche Kontrolle aller von außen sichtbaren Teile des Nassalarmventils ist ratsam.

1. Überprüfen, ob das Wasserdruckmanometer normalen Wasserversorgungsdruck anzeigt. Es ist normal, dass das Manometer stromabwärts der Ventilklappe einen höheren Druck anzeigt, als das auf der Wasserversorgungsseite, da Druckschwankungen Wasserdruck oberhalb der Klappe aufstauen.
2. Nach Anzeichen von mechanischen Schäden, undichten Stellen und Korrosion Ausschau halten. Erforderliche Wartung bei Bedarf durchführen. Beanstandete Bauteile ersetzen.
3. Sicherstellen, dass Ventil und Verrohrung angemessen beheizt und vor mechanischen Schäden geschützt sind.
4. Bei Verrohrung für variablen Druck, sicherstellen, dass kein Wasser aus der verengten Entleerung austritt. Wasserablauf ist jedoch normal, wenn Druckstöße auftreten, die die Auffangkapazität der externen Bypass-Verrohrung überschreiten.
5. Überprüfen, ob der Absperrschieber geöffnet ist und alle Ventile in betriebsbereiter Stellung gesichert sind.

Vierteljährliche Prüfungen

Vierteljährliche Wasseralarmprüfung

Vierteljährlich ist eine Prüfung der Wasseralarmeinrichtungen empfehlenswert und wird möglicherweise von den zuständigen Stellen und NFPA 25 gefordert.

1. Die zuständigen Stellen, sowie Wachdienste vor Ort und außerhalb, von der Prüfung benachrichtigen.

Anmerkung: Das vorhandene Alarmabsperrventil dient dazu, lokale Alarme abzustellen. Es ist kein Ventil vorhanden, um die Leitung zum Alarmdruckschalter (zur Aktivierung der elektrischen Brandmeldezentrale) abzusperrern (siehe Verrohrungszeichnung des Nassalarmventils J-1).

2. Um elektrische Alarmeinrichtungen und/oder die Wasseralarmglocke zu überprüfen, den Testsprinkler öffnen. Wenn dies nicht möglich ist (z.B. wegen Frostwetter), das Alarmprobeventil öffnen.

Anmerkung: Die Benutzung des Alarmprobeventils ermöglicht Alarmprüfungen, ohne den Systemdruck zu reduzieren.

- a. Elektrische Alarmdruckschalter (wenn vorhanden) sollten schalten.
- b. Elektrische lokale Alarme sollten ertönen.
- c. Die Wasseralarmglocke sollte ertönen.

Anmerkung: Ein stoßweises Arbeiten der Wasseralarmglocke bei Verwendung des Testsprinklers kann bedeuten, dass Luft im Rohrnetz ist (siehe Paragraph 4, Inbetriebnahme).

- d. Gegebenenfalls überprüfen, ob Fernalarme empfangen wurden.
3. Nach der Kontrolle, das benutzte Probeventil schließen.
4. Folgendes nachprüfen:
 - a. Lokale Alarmeinrichtungen schalten ab und die Brandmeldezentrale (wenn vorhanden) stellt zurück.
 - b. Fernalarme erlöschen.
 - c. Die Rohrleitungen zur Verzögerungskammer und Wasseralarmglocke sind korrekt entwässert.
5. Sicherstellen, dass das Alarmabsperrventil offen und das Alarmprobeventil geschlossen sind.
6. Die zuständigen Stellen, sowie Wachdienste vor Ort und außerhalb, vom Ende der Prüfung benachrichtigen.

Versorgungsdruckprüfung

Eine halbjährliche Durchführung der Versorgungsdruckprüfung ist empfehlenswert und wird möglicherweise auch von den zuständigen Stellen gefordert, um die Zuverlässigkeit der Wasserversorgung zu überprüfen.

1. Die zuständigen Stellen, sowie Wachdienste vor Ort und außerhalb, von der Prüfung benachrichtigen.
2. Die monatliche visuelle Kontrolle durchführen.
3. Dafür sorgen, dass der Ausgang des Entleerungsventils nicht versperrt ist.
4. Die Druckanzeige des Wasserdruckmanometers auf der Wasserversorgungsseite notieren.



TECHNISCHE DATEN

NASSALARMVENTIL MODELL J-1

5. Das Entleerungsventil ganz öffnen.
6. Wenn Wasser kontinuierlich aus dem Entleerungsventil austritt, den Restdruck vom Manometer auf der Wasserversorgungsseite ablesen.
7. Nach Beendigung der Prüfung das Entleerungsventil langsam schließen.
8. Die notierten Ergebnisse mit vorhergehenden Durchflussdaten vergleichen. Wenn eine Verschlechterung der Wasserversorgung festzustellen ist, die nötigen Maßnahmen treffen.
9. Überprüfen, dass der Wasserversorgungsdruck normal und alle Alarminrichtungen und Ventile in betriebsbereiter Stellung gesichert sind.
10. Die zuständigen Stellen, sowie Wachdienste vor Ort und außerhalb, vom Ende der Prüfung benachrichtigen. Die Testergebnisse notieren und/oder gegebenenfalls den zuständigen Stellen übermitteln.

Fünffährliche interne Kontrolle (siehe Abbildung 2)

Eine interne Kontrolle von Nassalarmventilen sollte einmal alle fünf Jahre vorgenommen werden. Je nach dem Resultat anderer Kontrollen können jedoch häufigere interne Kontrollen notwendig sein.

1. Die zuständigen Stellen, sowie Wachdienste vor Ort und außerhalb, von der Außerbetriebnahme der Station benachrichtigen. Eventuell eine Feuerwehrpatrouille in den betroffenen Bereichen einsetzen.
2. Absperrschieber zur Außerbetriebnahme der Anlage zudrehen.
3. Das Hauptentleerungsventil öffnen. Den Testsprinkler bei Bedarf öffnen, um das Rohrnetz komplett zu entlüften und zu entwässern.
4. Mit einem geeigneten Schlüssel die Deckelschrauben (15) entfernen und die Deckel/Klappenbaugruppe (2-12) abnehmen.
5. Den Sitz (13) kontrollieren. Alle Verunreinigungen und Ablagerungen abwischen. Die von Ablagerungen verengten oder verstopften Öffnungen im Sitz reinigen. Keine Lösungs- oder Schmirgelmittel verwenden.
6. Die Deckel/Klappenbaugruppe (2-12) und die Deckeldichtung (14) kontrollieren. Überprüfen, ob die bewegliche Klappe (9) frei schwingt und ob die Feder (6) spannt. Die Federspannung sollte spürbar werden, wenn die Klappe vom Ventilsitz weg in die offene Position gebracht wird. Beschädigte oder abgenutzte Teile gegebenenfalls ersetzen.

ACHTUNG: NIEMALS SCHMIERMITTEL AUF SITZ, DICHTUNGEN ODER ANDERE INNERE TEILE DES VENTILS AUFTRAGEN. AUS ERDÖL GEWONNENES FETT ODER ÖL BESCHÄDIGT DIE DICHTUNGEN UND KANN DEN BETRIEB BEEINTRÄCHTIGEN.

7. Am Ende der internen Kontrolle des Ventils die Deckel/Klappenbaugruppe (2-12) wieder einsetzen, siehe hierzu Schritt 6 der "Wartung".
8. Die Anlage wieder in Betrieb nehmen. Siehe Paragraph 4.

Wartung (siehe Abbildung 2)

1. Schritte 1 bis 6 der fünfjährigen internen Kontrolle ausführen.
2. Ausbau der Klappendichtung (10):
 - a. Mit Hilfe geeigneter Schlüssel Sechskantschraube (12), -mutter (7), Dichtungsscheibe (8) und Dichtungshaltering (11) lösen und abnehmen.
 - b. Die Klappendichtung demontieren und prüfen. Ersetzen falls Verschleißerscheinungen, wie Risse, Schnitte oder tiefe Rillen, dort wo die Dichtung gegen den Sitz gepresst ist, auftreten.
3. Wiedereinbau der Klappendichtung (10):
 - a. Dichtung in der Mitte des Dichtungshalterings (11) aufsetzen.
 - b. Den Haltering (mit aufgesetzter Dichtung) auf die Klappe (9) legen, wie in Abbildung 2 gezeigt.
 - c. Sechskantschraube (12), Dichtungsscheibe (8) und Mutter (7) einsetzen und festschrauben, wie in Abbildung 2 gezeigt. Nicht übermäßig anziehen.
4. Zum Ausbau der Klappe (9), der Feder (6) und/oder des Scharnierstifts (4), Sprengringe (5) herausziehen, um den Scharnierstift zu befreien. Nach dem Stift können die Klappe und die Feder entfernt werden.
5. Zum Wiedereinbau der Klappe (9), der Feder (6) und/oder des Scharnierstifts (4):
 - a. Überprüfen, ob die Klappendichtung (10) in gutem Zustand und richtig montiert ist.
 - b. Die Klappe (9) so halten, dass die länglichen Scharnierlöcher mit denen des am Deckel (2) festgeschweissten Scharnierhalters ausgerichtet sind. Die obere Seite (zum Rohrnetz) der Klappe muss gegenüber dem im Deckel eingravierten Richtungspfeil liegen.
 - c. Den Scharnierstift (4) zuerst an einer Seite in die Scharnierlöcher einschieben. Dann die Feder (6), in der Richtung wie in Abb. 2 zu sehen, einsetzen. Den Scharnierstift dann durch die Löcher am anderen Ende des Scharniers schieben.
 - d. Die Sprengringe (5) einsetzen.
6. Zum Wiedereinbau der Deckel/Klappenbaugruppe (2-12):
 - a. Überprüfen, ob die Deckeldichtung (14) in gutem Zustand und richtig eingesetzt ist.
 - b. Die Deckel/Klappenbaugruppe in das Ventil einsetzen, so dass die Klappendichtung (10) gegen den Wassersitz (13) gepresst wird.
 - c. Deckelschrauben (15) wieder einsetzen. Den passenden Schlüssel zum gleichmäßigen Festziehen der Schrauben benutzen (siehe hierzu die in Tabelle 2 angegebene Anzugsspannung je nach Ventiltinnenweite). Nicht übermäßig anziehen.
7. Zur Wiederinbetriebnahme der Nassanlage, siehe Absatz „Inbetriebnahme“ in Abschnitt 4.



TECHNISCHE DATEN

NASSALARMVENTIL MODELL J-1

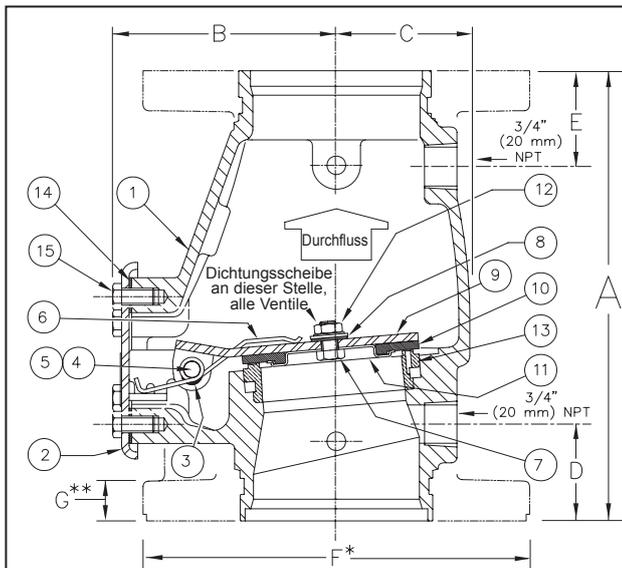
**Tabelle 2 –
Anzugsspannungen für Deckelschrauben
des Nassalarmventils Modell J-1**

Nennweite	Schrauben- durchmesser	Anzugsspannung
3" (DN80)	3/8" - 16 H.H.C.	2,63 kg m (19 ft lbs)
4" (DN100)	3/8" - 16 H.H.C.	2,63 kg m (19 ft lbs)
6" (DN150)	1/2" - 13 H.H.C.	6,23 kg m (45 ft lbs)
8" (DN200)	5/8" - 11 H.H.C.	12,9 kg m (93 ft lbs)



TECHNISCHE DATEN

NASSALARMVENTIL MODELL J-1



SIZE	A	B	C	D	E	F*	G**
3" (DN80)	10-3/16" (259)	4-3/4" (120,7)	2-3/4" (69,9)	1-13/16" (46)	2-1/8" (54)	7-7/8" (200)	3/4" (19,05)
4" (DN100)	10-5/8" (269,9)	5-3/16" (131,8)	3-1/8" (79,4)	1-7/8" (47,6)	2-1/4" (57,2)	9" (228,6)	15/16" (23,81)
6" (DN150)	13-3/8" (340)	6-3/4" (171,5)	4-1/8" (104,8)	2-1/4" (57,2)	2-1/4" (57,2)	11" (279,4)	1" (25,4)
8" (DN200)	17" (431,8)	8-7/8" (225,4)	5" (127)	2-1/4" (57,2)	2-7/8" (73,0)	13-1/2" (342,9)	1-1/8" (28,58)

Maße in Klammern sind in mm.

* Flansche sind extra.

Das Ventil ist erhältlich mit Flansch/Flansch, Riefe/Riefe oder Flansch/Riefe Anschluss.

** Die 4", 6" und 8" Ventile sind mit Formflanschen gefertigt. Die Maße geben die Dicke des Flansches am Bolzenloch an.

Abbildung 2 - Ersatzteile

Nr.	ARTIKELNUMMER				BEZEICHNUNG	WERKSTOFF	ERFORDERL. ANZ.			
	3" (DN80)	4" (DN100)	6" (DN150)	8" (DN200)			3" (DN80)	4" (DN100)	6" (DN150)	8" (DN200)
1	--	--	--	--	Gehäuse	Kugelgraphitguss ASTM A536 (65-45-12)	1	1	1	1
2	--	--	--	--	Deckel/Klappenbaugruppe	Epoxybeschichteter HSLA Stahl A715 und Edelstahl UNS-S30400	1	1	1	1
3	07576	07576	07576		Ring	Lubricomp 189 Ryton	2	2	2	
4	05355A	04900A	04991A	05334A	Scharnierstift	Edelstahl UNS-S30400	1	1	1	1
5	05445A	05445A	05445A	05369A	Scharnierstiftsprengling	Edelstahl UNS-S15700	2	2	2	2
6	06021B	05939B	05940B	05952B	Feder	Edelstahl UNS-S30200	1	1	1	1
7	08159	08159			Sechskantmutter (Klappe) 3/8"-24 UNF	Edelstahl UNS-S30400	1	1		
			08144	08144	Sechskantmutter (Klappe) 1/2"-20 UNF	Edelstahl UNS-S30400			1	1
8	08158	08158			Dichtungsscheibe 3/8" x 1" A.D.	EPDM und Edelstahl	1	1		
			08143	08143	Dichtungsscheibe 1/2" x 1-1/8" A.D.	EPDM und Edelstahl			1	1
9	*	*	*	*	Klappe	teflonbeschichteter HR Stahl UNS-G10180	1	1	1	1
10	*	*	*	*	Klappendichtung	EPDM	1	1	1	1
11	*	*	*	*	Klappendichtungshaltering	Edelstahl UNS-S30400	1	1	1	1
12	10194	10194			Mittelbolzen 3/8"-24 x 1/2" (12,7 mm) lg.	Edelstahl UNS-S30400	1	1		
			10308		Mittelbolzen 1/4"-20 x 3/4" (19,0 mm) lg.	Edelstahl UNS-S30400			1	
				10686	Mittelbolzen 1/2"-20 x 7/8" (22,2 mm) lg.	Edelstahl UNS-S30400				1
13	--	--	--	--	Sitz	Messing UNS-C84400	1	1	1	1
14	05354B	04649B	04992B	05339C	Deckeldichtung	EPDM, ASTM D2000	1	1	1	1
15	01517A	01517A			Sechskantschraube 3/8"-16 x 3/4" (19,0 mm) lg.	Stahl, verzinkt	4	6		
			04993A		Sechskantschraube 1/2"-13 x 7/8" (22,2 mm) lg.	Stahl			6	
				01922A	Sechskantschraube 5/8"-11 x 1-1/4" (31,8 mm) lg.	Stahl, verzinkt				6

-- Nicht erhältliches Teil.

* Nur als Bausatz erhältliches Teil (siehe unten Liste der Bausätze).

Bausätze

2,7-12	08518	08519	08520	08521	Ventilklappenbaugruppe
7,8,10-12,14	08522	08523	08524	08525	Ersatzdichtungssatz